

Mutmacher- Stories Folge 37

23. Oktober 2017

Mutmacher-Stories Folge 37 – lobby.16 - Mit Bildung zu besseren Chancen am  
Arbeitsmarkt und besserer Bewältigung des Alltags

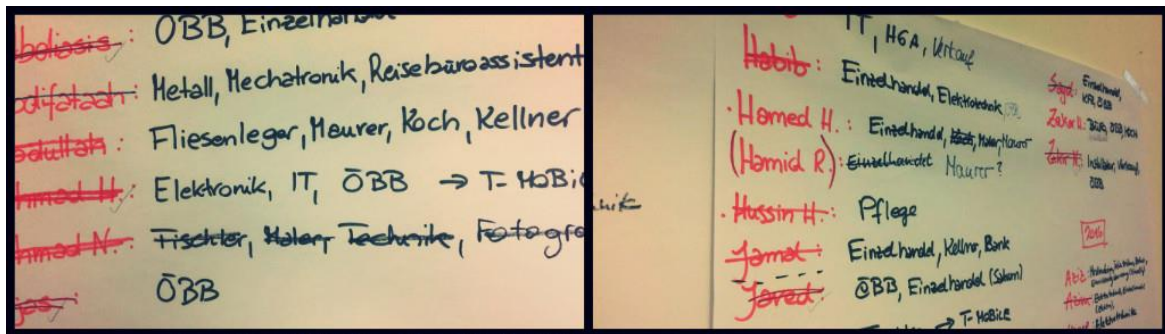
# lobby.16

UNTERSTÜTZUNG FÜR UNBEGLEITETE JUNGE FLÜCHTLINGE – BILDUNG, ARBEIT, ALLTAG

Minderjährige und junge erwachsene Flüchtlinge bis 21 Jahre, die ohne Eltern bzw. sonstige vertraute Bezugspersonen in Österreich sind – für sie setzen sich die MitarbeiterInnen der lobby.16 (<http://www.lobby16.org>) seit 2008 ein.

Junge Flüchtlinge sind am Lehrstellenmarkt unterrepräsentiert. Ohne zusätzliche Qualifizierung nach dem knapp einjährigen Pflichtschulkurs haben sie wenig Chancen auf einen Lehrplatz, darüber hinaus haben sie kein unterstützendes Netzwerk, wenig Erfahrung im Bewerbungsprocedere und zu wenig Wissen über kulturbestimmte alltagsbezogene Verhaltensweisen. Diese sind aber oft auch mit entscheidend, ob ein Gespräch, eine Bewerbung letztlich gelingt; hier setzt die *lobby.16* an. Über 1.000 junge Menschen sind seit 2008 von der *lobby.16* beraten oder betreut worden.

---



Fotos: vwfi

Seit 2010 wird jedes Jahr eine Gruppe von jungen Flüchtlingen auf den Einstieg in eine Lehre vorbereitet und anschließend in Lehrstellen vermittelt. Rund 200 junge Menschen – mehrheitlich junge Burschen aus Afghanistan – sind so begleitet worden. „Bildungswege“ ist der Titel dieses Kernprojekts der *lobby.16*. Seit 2013 gibt es Jahr für Jahr Erfolgsgeschichten von jungen Menschen, die ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen haben.

Aktuell finden branchenspezifische Infotage statt. Am 2. November werden z.B. rund 40 junge Menschen am Informationstag der *lobby.16* zum Thema Einzelhandel teilnehmen. Dabei werden z.B. auch AbsolventInnen aus den vergangenen Jahren über ihren Weg informieren. Denn es gibt bereits viele, viele Erfolgsgeschichten – über gelungene Ausbildungen, Arbeitsplätze, Wohnungen, Freunde.



Fotos: lobby.16

Bis 2015 wurden in das Projekt jährlich zwischen 20 bis 30 junge Geflüchtete aufgenommen. Aufgrund des großen Bedarfs wurde 2016 die Anzahl der TeilnehmerInnen verdoppelt. Auch heuer werden rund 50 junge Flüchtlinge in das Lehrstellenprojekt aufgenommen werden.

Einzelgespräche, Aufnahmetest, Motivation – wer in das Programm der *lobby.16* aufgenommen wird, hat sein Potential für das Förderprogramm gezeigt.

### Die Projektinhalte:

- EDV-Training
  - Nachqualifizierung in Deutsch, Mathematik, Englisch (mehrmonatiges Förderprogramm)
  - branchenspezifische Förderung, soweit möglich (z.B. internes T-Mobile-Training für unsere Einzelhandelslehrlinge)
-

- intensive Berufsorientierung (Interessenstest, Infotermine bei Unternehmen, Schnupperpraktika)
- Workshopreihe zu Integrationsförderung (Sozialsystem in Österreich, Kulturtraining, Arbeits- und Lehrlingsrecht, Umgang mit Geld, Erste Hilfe, Arbeitsleben & Arbeitshaltung, Umgang mit Konflikten, ‚Meine Rechte‘, Demokratie/Grundrechte/Verfassung in Österreich)
- Einbeziehung von Peers (junge Geflüchtete berichten den „Neuen“ über ihre Lehrzeit; eine Form von Mentoring der „Alten“ für die „Neuen“ findet mittlerweile auch in den Unternehmen statt; z.B. bei T-Mobile, ÖBB)
- Nachhilfe/Mentoring durch Ehrenamtliche (auch über Projektlaufzeit hinaus während der Ausbildungszeit)

---

### lobby.16 trägt bei, dass junge Geflüchtete

- ihre Fähigkeiten, Talente und Begabungen entwickeln und entfalten
- Selbstbewusstsein und Vertrauen in sich selbst entwickeln
- ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen
- die Gesellschaft verantwortungsbewusst mitgestalten können.

Wesentlich für den Erfolg der Arbeit ist die sozialpädagogische Begleitung von *lobby.16* während Projektlauf- und gesamter Lehrzeit. Ein ehrenamtlicher Vereinsvorstand unter der Leitung der Wirtschaftsjournalistin Irmgard Kischko (KURIER) unterstützt das vierköpfige Team der hauptamtlichen MitarbeiterInnen.

**Daniela Albl** ist bereits seit vielen Jahren mit dabei. Im Kurzvideo beschreibt sie Erfolgsmomente aus der Arbeit – immer wieder beeindruckt der Lernwille der Geflüchteten, die in ihrem Leben bereits viel erlebt haben.

---



In den vergangenen Jahren hat das Team der *lobby.16* ein starkes Netzwerk zu größeren und kleineren Unternehmen aufgebaut. Eigene Informationstermine zu Lehrberufen – in der Regel direkt in Unternehmen – sind wesentlich für die Klarheit der beruflichen Perspektiven.

Auch wenn nicht jeder junge Geflüchtete einen sicheren Aufenthalt in Österreich erhalten kann, können hier erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Aufbau eines Lebens in der Heimat unterstützen. Positive Erfahrungen in der Fremde stärken das Vertrauen ins Leben und eine positive Grundhaltung gegenüber Anderen.

Der Ehrenamtlichen Pool ist seit 2010 ständig gewachsen. Die jungen Menschen bekommen kostenlos Nachhilfe; oft entwickelt sich zunehmendes Vertrauen und aus der Nachhilfe wird ein mentoringähnliches, freundschaftliches Verhältnis.

---

**Susanne Schmitt** ist seit Mai 2016 bei der *lobby.16*. Zu den ehrenamtlichen BegleiterInnen erzählt sie:



### **Eine Erfolgsgeschichte von vielen**

Sekandar kommt aus Afghanistan, 2009 ist er mit 18 Jahren nach Österreich gekommen; er hat hier Deutsch gelernt und den Pflichtschulabschluss nachgeholt.

2014 war er im Lehrstellenprojekt *Bildungswege*. Sein großer Berufswunsch war eine Lehrstelle bei T-Mobile. Das hat geklappt und im August 2014 startete er dort seine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann; Sekandar hat die Herausforderungen, die sich ihm stellten, gemeistert; er hat nicht aufgeben, auch wenn es schwierig wurde.

---

**Daniela Albl von der lobby.16 berichtet:**

*„Immer an seiner Seite waren Karin und Michael, zwei der großartigen Ehrenamtlichen, die uns – bzw. „unsere“ Jugendlichen/jungen Erwachsenen – unterstützen; Karin und Michael halfen nicht nur beim Lernen, sondern wurden sehr schnell ganz wichtige Menschen in Sekandars Leben, auf die er immer zählen konnte und die ihn auf seinem Weg hier begleiteten; dieses Jahr absolvierte Sekandar seine Lehrabschlussprüfung – mit ausgezeichnetem Erfolg; und von T-Mobile wurde er aufgrund seiner herausragenden Leistungen zum Lehrgangsbesten 2017 im Shop ernannt; einer seiner ersten Anrufe nach der bestandenen Lehrabschlussprüfung ging an Karin und Michael.“*



**Mission Statement**

lobby.16 will jungen Flüchtlingen durch Zugang zu Bildung und damit auch zu Beschäftigung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen und sich für ihre Rechte und faire gesetzliche Rahmenbedingungen einsetzen.

Unser Kernprojekt „Bildungswege – ausbildungsbezogene  
Perspektiven für unbegleitete junge Flüchtlinge“



Das Projekt „Bildungswege“ wurde 2012 mit einem Preis der **SozialMarie 2012** ausgezeichnet ([www.sozialmarie.org](http://www.sozialmarie.org)) und wird seit 2011 vom Bundesministerium für Inneres konfinanziert.

2017 erhielt die lobby.16 den Migaward

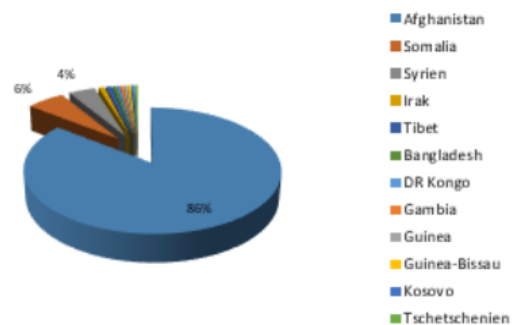




**2016 waren 229 Klienten bei lobby.16 in Beratung/Betreuung - der überwiegende Teil stammt aus Afghanistan.**

**Herkunftsland**

Land	Anzahl
Afghanistan	196
Somalia	13
Syrien	9
Irak	2
Tibet	2
Bangladesch	1
DR Kongo	1
Gambia	1
Guinea	1
Guinea-Bissau	1
Kosovo	1
Tschetschenien	1



Das Hauptherkunftsland der Klienten war mit einem Anteil von 85% Afghanistan, gefolgt von Somalia (6%) und Syrien (4%).

Auch die neuen Klienten kamen mit rund 80% überwiegend aus Afghanistan.

Statistik: lobby.16

„Das Ziel ist, dass es uns nicht mehr braucht“, sagt Daniela Albl. Doch noch füllt die *lobby.16* eine Lücke in der Begleitung junger Flüchtlinge. *Lobby.16* traut den jungen Menschen zu, die Zeit ab dem Asylantrag in Österreich sinnvoll nützen zu können – unabhängig vom Ausgang des Verfahrens. Öffentliche Mittel werden vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres und vom AMS zur Verfügung gestellt. Ohne private Mittel, Spenden und Sponsorings von Unternehmen könnte die *lobby.16* das umfangreiche Programm nicht umsetzen.

Jede/r junge Geflüchtete sollte eine Ausbildung absolvieren können bzw. arbeiten dürfen, Sicherheit und Perspektive haben und innerhalb eines zumutbaren Zeitraumes von

maximal einem Jahr Klarheit darüber erhalten, ob sie/er sich ein Leben in Österreich aufbauen kann.

Dass derzeit viele der Asylverfahren noch immer zwei Jahre und länger dauern, dass sie oft mit einem befristeten Aufenthalt (z.B. „subsidiärer Schutz“ auf 2 Jahre) abgeschlossen werden, ist vielen unbekannt.

### **Kein blauäugiges Engagement – aber ein Engagement mit Hand, Fuß und Perspektive**

Wer sich auf die Begegnung mit diesen jungen Menschen einlässt, sie in ihren Talenten fördert, ihnen eine Chance gibt, diese Talente zu zeigen und weiterzuentwickeln, der hat die Gelegenheit auf großartige Erfahrungen. Es ist nicht leicht. Die Vorgeschichte von Leben in Afghanistan oder im Iran, die Flucht, die lückenhafte Schulbildung, die Erfahrung als Kind bereits auf Baustellen oder in Nähwerkstätten gearbeitet zu haben – das alles hat die jungen Menschen geprägt. Das Ankommen in einer neuen, fremden Gesellschaft und Kultur, die fremden Systeme von Verwaltung, Schule, Arbeitswelt, die Sorge um die Herkunftsfamilie – das trägt zur Verunsicherung bei. Wohnung, Bildung, Lernen, Arbeiten, Freizeit, soziale Kontakte, Freundschaften – die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter der *lobby.16* wissen, dass es viele Herausforderungen zu bewältigen gilt. Und sie stellen sich dieser Herausforderung.

Die jungen Burschen, mehrheitlich aus Afghanistan, die von der *lobby.16* betreut werden, sind Beispiele für ein Ankommen in Österreich, das gelingt. Mit der *lobby.16*, mit Unternehmen, die ihnen die Chance geben zu zeigen, was in ihnen steckt und in ihnen wertvolle Mitarbeiter bekommen, wachsen sie in dieses Österreich hinein.

Deshalb sind sie für mich die MutmacherInnen dieser Woche, die Frauen und Männer der *lobby.16* (<http://www.lobby16.org>, [facebook.com](https://www.facebook.com/lobby16))

---

Ich wünsche Ihnen eine gute Woche, in der sie Vertrauen schenken können und Vertrauen geschenkt bekommen.

Herzlichst

Ihr

Peter Wesely

P.S.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Website von "Wirtschaft für Integration": <http://www.vwfi.at/unsere-projekte/mutmacher-stories/>



Copyright © 2017 VWFI, All rights reserved.

Neue Woche, neuer Mut

**Our mailing address is:**

VWFI  
Brunnengasse 72/10  
Wien 1160  
Austria